T S C H A D

République du Tchad / al-Jumhuriyya al-Tashad / جمهورية تشاد

letzte Bearbeitung 09.12.2024

Präsidialrepublik auf der Basis einer Verfassung von 1996, 2018 zuletzt novelliert. Das Verfassungsreferendum und Wahlen beendeten 1996 die durch eine Nationalkonferenz 1993 eingeleitete Übergangsperiode zur Demokratie; mit einem Referendum machte 2005 der Staatschef seine Wiederwahl möglich. Die Geschichte des Landes, kolonial wie in der Unabhängigkeit, war und ist immer wieder durch bewaffnete innere Auseinandersetzungen geprägt.
Präsident: General Mahamat DÉBY Itno (2021-, ad interim, 2024-)
Frühere Staatschefs: N'Garta (Francois) TOMBALBAYE (1960-1975), General Felix MALLOUM (1975-1979), Lol Mahamat CHOUA (1979), Goukouni OUEDEI (1979-1982), Hissène HABRE (1982-1990), (Generalleutnant) Idriss DEBY Itno (seit 1990, 2021 durch Rebellen getötet)

Unabhängig seit 11.8.1960.
Idriss Déby wurde 2021 zum 5. Mal wiedergewählt, doch bald darauf von Rebellen getötet; die Armee setzte seinen Sohn Mahamat gegen die Verfassung und heftige Proteste als Übergangspräsident ein. 2024 gewann er die Wahl mit 61% der Stimmen. Die Funktion des Parlaments übernahm der *Conseil militaire de transition* mit 93 ernannten Mitgliedern.
Die letzten Parlamentswahlen fanden 2011 statt; 2015 vertagte die Regierungspartei MPS (*Mouvement patriotique du* salut) die Neuwahlen auf unbestimmte Zeit; die für Dezember 2020 angekündigten Wahlen sollen Ende Dezember 2024 im Anschluss an ein Verfassungsreferendum abgehalten werden.

1,284.000 km² gross; 18,5 Mio. Einwohner (2023). Eines der am dünnsten besiedelten Länder Afrikas; 75,6% ländliche Bevölkerung. Zuwachsrate 3,05%.
600.000 Flüchtlinge aus dem Sudan (Darfur) und über 125.000 aus der Zentralafrikanischen Republik, dazu zahlreiche IDP (Internally displaced people) schaffen politische und soziale Probleme.
Hauptstadt: N'Djamena (1,6 Mio. Ew. 2023, früher Fort Lamy)
Andere grössere Städte: Moundou, Sarh, Abeche.
Währung: Franc CFA, 100 F CFA = 0,15 € (1 FF) / 0,16 CHF

Offizielle Sprachen: Arabisch und Französisch
Arabisch (lokale Varietät) hat – vor allem in der Hauptstadt – als Verkehrs- und Unterrichtssprache grosse Bedeutung. Es werden über 120 Sprachen, oft von einer kleinen Zahl von Sprecher_innen, gesprochen; die Gruppen im Süden, etwa 54% der Gesamtbevölkerung, werden nach der zahlenmässig stärksten unter „Sara“ (30%) zusammengefasst. Im Norden leben neben Sprechern des Arabischen auch Tubu, Teda, u.a.

Wirtschaft: Die Wirtschaft des Landes ist durch den Subsistenzsektor (Hirse u.a) und die Exportproduktion von Baumwolle, die durch ihre Ausdehnung die Lebensmittelproduktion bedroht, gekennzeichnet. Baumwolle machte über lange Zeit 3/4 bis 4/5 der Exporte aus. Lebendvieh, Fleisch, Gummi Arabicum stellten den zweitwichtigsten Exportanteil. Knapp 40% des Landes, vor allem im Süden und mittleren Teil, sind landwirtschaftlich nutzbar, doch nur etwa 1/10 davon für Pflanzenbau.

Von den Bodenschätze (Uran, Gold, Zinn, Bauxit, Erdöl im Südwesten) ist heute vor allem Erdöl wichtig und liefert 66% der Exporte; ein ausländisches Konsortium unter Führung zweier US-amerikanischer Firmen investierte 3,7 Mrd. US-$ in die Vorkommen, die auf 2 Mrd. *barrels* geschätzt werden. Im Oktober 2003 ging eine Pipeline von Doba nach dem Hafen Kribi in Betrieb.
In einer durch ständige Unsicherheit gekennzeichneten Situation gewann einerseits der Rückzug in die Subsistenz, anderseits der Handel mit importierten oder geschmuggelten Waren, bei dem hohe Gewinnspannen erzielt werden können, grosse Bedeutung. Der Beginn der Erdölerschliessung und -förderung markierte sowohl eine Veränderung in der weltpolitischen Orientierung des Tschads – von Frankreich zu den USA – als auch eine Ende der krassen Abhängigkeit von (französischer) Entwicklungshilfe. Die Einkünfte aus dem Erdöl verschönern zwar die Handelsbilanz, kommen aber kaum der Entwicklung des Landes zugute. Die zuletzt aufgeflammten Auseinandersetzungen haben wesentlich den Wettbewerb um die Erdöleinkünfte als Hintergrund. 2015 erhielt das Land eine Entschuldung aus der HIPC Initiative.
Eckdaten 2022: BIP 12,7 Mrd. US-$; Wirtschaftswachstum 2,2%; Inflation 5,8% (nach anderen Quellen deutlich höher), Auslandsschulden 3 Mrd. US-$ (2021); 2021 standen Exporte im Wert von 2,71 Mrd. US-$ Importen von 1,09 Mrd. US-$ gegenüber. Wichtigster Partner bei den Exporten sind die USA, bei den Importen Frankreich und China. 42,3% der Bevölkerung leben unterhalb der nationalen Armutsgrenze; 35,4 % gehören 2023 zu der Gruppe, die weniger als 2,15 US-$/Tag (*extreme poverty* gem. Weltbank) zur Verfügung hat. Im Sommer 2023 galten 2,1 Mio. Menschen von Nahrungsmittelunsicherheit bedroht (WFP).